



Das im märkischen Ort Reckahn erhalten gebliebene einmalige barocke Ensemble deutscher Bildungsgeschichte – Schulhaus (1773), Kirche (1741), Schloss mit Gutspark (1729), Renaissancebau (1602) – ist unmittelbar mit dem Leben und Wirken der Pädagogen, Sozialreformer und Volksaufklärer Friedrich Eberhard (1734-1805) und seiner Frau Christiane Louise (1734-1808) von Rochow verbunden. Wegen der in Reckahn initiierten, im europäischen Maßstab bahnbrechenden Bildungsreformen wurde dem Reckahner Kulturensemble auf Veranlassung des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien das Prädikat „Kultureller Gedächtnisort von nationaler Bedeutung und internationaler Ausstrahlung“ verliehen. Die außergewöhnliche Atmosphäre des Gedenkortes fördert den offenen Dialog.

Web und Anmeldung

<https://reckahner-museen.byseum.de/de/reckahner-paedagogischer-salon>

<https://www.uni-potsdam.de/de/uniges/kapitel/schul-kapitel>



Web



Anmeldung



Anfahrt Reckahn

Ansprechpartner Pädagogischer Salon

PD Dr. Jörg-W. Link link@uni-potsdam.de

Reckahner Museen

(Rochow-Museum in Trägerschaft der Stiftung „Der Kinderfreund“ und Schulmuseum in Trägerschaft des Landkreises Potsdam-Mittelmark)
Reckahner Dorfstraße 27 und 23
14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
Tel.: 033835/606 72

Bildnachweise: stock.adobe.com#122881457 (Titelfoto); Rochow-Museum

4. Reckahner Pädagogischer Salon

Thema: Demokratie lernen – Demokratie leben

Rochow-Akademie Reckahn, Konzertsaal
6. Juni 2026, 11–13:30 Uhr



Rochow Akademie Reckahn



ZUKUNFT. BILDUNG.
WISSENSCHAFT.

Universitätsgesellschaft
Potsdam e.V.

Reckahner Pädagogischer Salon

Der Reckahner Pädagogische Salon ist ein Ort, an dem pädagogisch interessierte Menschen aus unterschiedlichen Kontexten in geselliger Runde zusammenkommen, um frei von Handlungsdruck gemeinsam pädagogisch zu denken, pädagogisch zu reflektieren und pädagogisch zu verstehen.

Im Jahrhundert der Aufklärung – dem pädagogischen Jahrhundert – gehörte es zum Lebensstil der Aufklärungsgesellschaft, dass sich interessierte Menschen zu Salongesprächen trafen, um sich über kulturelle Themen philosophisch, literarisch oder pädagogisch auszutauschen. Nicht selten wurden dabei geistreiche Visionen entwickelt – auch in Reckahn. Diese Tradition möchte der Reckahner Pädagogische Salon aufgreifen.

Der Reckahner Pädagogische Salon will mit kurzen Impulsen – Vorträge, Erfahrungsberichte, Filmsequenzen oder Lesungen – die zusammengekommenen Menschen in positiver Grundstimmung zum inspirierenden und kritisch-konstruktiven Gedankenaustausch über pädagogisch brennende Fragen anregen. Er findet zweimal pro Jahr statt, einmal in Reckahn und einmal in Potsdam. Veranstaltet wird der Reckahner Pädagogische Salon von der Rochow Akademie Reckahn in Kooperation mit dem Schulkapitel der Universitätsgesellschaft Potsdam.

Team

PD Dr. Jörg-W. Link

Universität Potsdam, Department Erziehungswissenschaft

Heike Noll

Schulrätin am Staatlichen Schulamt Brandenburg/Havel

Dr. Stefanie Bosse

Universität Potsdam, Department Grundschulpädagogik

Dr. Jana Buschmann

Universität Potsdam, Department Musik und Kunst

Dr. Mathias Iffert

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung, LIBRA

4. Reckahner Pädagogischer Salon

Der 4. Reckahner Pädagogische Salon findet am **6. Juni 2026** von **11–13:30 Uhr** in der Rochow-Akademie **Reckahn** (Konzertsaal im Rochow-Museum) statt.

Das Thema lautet:

Demokratie lernen – Demokratie leben *Haltung, Anerkennung und Beteiligung als Fundament schulischer Demokratiebildung*

Partizipation von Schülerinnen und Schülern ist kein Selbstläufer. Nur wer Demokratie erfährt, kann sie auch leben – das wusste schon John Dewey, einer der Vordenker des Klassenrats. Demokratische Teilhabe ist zudem nicht voraussetzungslos: Sie setzt voraus, dass diejenigen, die beteiligt werden sollen, sich zugehörig, anerkannt und sicher fühlen. Demokratiebildung ist daher immer auch aus einer diskriminierungskritischen Perspektive zu betrachten.

In einem Impulsvortrag gibt **Waltraud Eckert-König**, Schulberaterin bei den *Regionalen Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie Brandenburg*, einen Überblick über den aktuellen Stand der Demokratiebildung im Land Brandenburg. Gesellschaftliche Veränderungen und neue Herausforderungen haben das Thema erneut dorthin gerückt, wo es hingehört: ins Zentrum pädagogischer Überlegungen.

Die Debatte um das vermeintliche *Neutralitätsgebot* hat vielerorts zu Verunsicherung bei Lehrkräften und anderen pädagogischen Fachkräften geführt. Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport hat in den vergangenen Jahren dazu beigetragen, diesen Ängsten zu begegnen und den Akteuren vor Ort den Rücken zu stärken. Zugleich ist deutlich geworden: Demokratie und Beteiligung lassen sich nicht verordnen, sie entstehen nicht per Erlass, sondern durch gelebte Praxis im schulischen Alltag.

Im Vortrag und im anschließenden Gespräch geht es darum, wo Demokratie im Schulalltag wirksam wird, welche Überzeugungen demokratisches Handeln dabei tragen und wie pädagogische Teams Räume echter Beteiligung gestalten.

Der Salon lädt ein zum Austausch über professionelles Selbstverständnis, pädagogische Verantwortung und die Frage: Wie viel Demokratie lassen wir im schulischen Alltag tatsächlich zu? Ergänzt werden diese Impulse durch Fallbeispiele demokratiepädagogischen Handelns aus einer historischen Reformschule in unserer Region.

Weitere Infos zur RAA: <https://raa-brandenburg.de/>